

## Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft West-Mecklenburg e.V. 2007

UWE JUEG

### 1. Allgemeines

Das Jahr 2007 war ein bedeutsames Jahr, weil es das erste war, in dem die NGM das Natureum über das ganze Jahr bewirtschaftete und sich dem Erwartungsdruck der Bevölkerung stellen musste. Dieses gelang gut mit einer gesicherten Finanzierung und über 2.500 Besuchern im Museum. Die Forschungs- und Sammlungsarbeit erreichte Fortschritte, so dass unser Natureum in der Mecklenburg-Vorpommerschen Museumslandschaft anerkannt ist. Auch in diesem Jahr konnte die Mitgliederzahl leider nicht wesentlich erhöht werden.

### 2. Vorträge und Exkursionen

Vorträge und Exkursionen sind ein unentbehrlicher Bestandteil, um naturkundliches Wissen zu erwerben und zu verbreiten. Im Wesentlichen dienten dazu unsere monatlichen Museumsabende, die durchschnittlich mit 24 Personen besucht waren (2 Exkursionen und 10 Vorträge). Hinzu kamen zwei Vorträge im Rahmen der 1. Kunst- und Museumsnacht am 08. September, die mit 50 bzw. 40 Interessierten besucht waren. Traditionell fand auch die Mai-Exkursion in den Ludwigsluster Park statt - 15 Unerschütterliche trotzten dem strömenden Dauerregen.

Zur wissenschaftlichen Tätigkeit des Vereins gehörte auch 2007 die Erfassung der Flora und Fauna des LSG „Schlosspark Ludwigslust“. Das letzte gemeinsame Kartierungstreffen im Drusenhorst (Naturerlebniszentrum des Zebef e.V.) fand vom 6.-8. Juli statt. Damit findet die dreijährige Kartierung ihr vorläufiges Ende. Die Ergebnisse werden gesondert publiziert. Weiterhin beteiligten sich einige Mitglieder der NGM an einem Gutachten für den Naturpark „Sternberger Seenlandschaft“, das über zwei Jahre dauern wird. Ausgewählte Artengruppen werden in dem Gebiet „Obere Seen und Wendfeld“ bei Sternberg erfasst.



Abb. 1: Botaniker und Entomologen auf der Rennbahn Ludwigslust

### Vorträge

- 16.01. Neues zum Seeadler in Mecklenburg-Vorpommern - und darüber hinaus (Peter Hauff - Neu Wandrum)
- 20.02. Bemerkenswerte Einblicke in die Lebensweise einheimischer Käfer (Bodo Degen - Sternberg)
- 20.03. Die deutsche Siedlungsgeschichte in Südwestafrika (Dr. Wolfgang Zessin - Jasnitz)
- 17.04. Auf den Spuren des Afrikaforschers Herzog Adolf Friedrich“ (Udo Binner - Schwerin)
- 15.05. Die Galapagos-Inseln - die Wiege der Evolution. Ein botanisch-zoologischer Reisebericht (Prof. Dr. Karl Meißner - Güstrow)
- 21.08. Geologische Strukturen und Bewegungen im tieferen Untergrund West-Mecklenburgs (Prof. Dr. Hermann Brause - Parchim)
- 08.09. Die Geschichte des Ludwigsluster Schlossparks (Karl-Hans Dommerich - Ludwigslust)
- 08.09. Ausländische Bäume und Sträucher im Schlosspark Ludwigslust (Uwe Jueg - Ludwigslust)
- 18.09. Pilzabend - Bestimmung von mitgebrachten Pilzen (Brigitte Schurig - Sülstorf)
- 16.10. Eine regionale Köstlichkeit - der Sternberger Kuchen (Karina Tiede - Parchim, Dr. Wolfgang Zessin - Jasnitz)
- 17.11. Die Geschichte des Ludwigsluster Schlossparks (Karl-Hans Dommerich - Ludwigslust)
- 18.12. Die Vielfalt der Nadelgehölze (Uwe Jueg - Ludwigslust)

### öffentliche Exkursionen

- 19.05. Botanisch-Faunistische Exkursion in den „Schlosspark Ludwigslust (Uwe Jueg - Ludwigslust)
- 19.06. Faunistische Nachtexkursion in die Ludwigsluster Heide (Dr. Klaus-Dieter Feige - Matzlow)
- 17.07. Kleine Welt am Wegesrand - Exkursion ins nähere Umfeld des Natureums (Heinz Sluschny - Schwerin)

### 3. Neues aus dem Natureum

#### 3.1 Ausstellungen und Außenanlage

Im Verlauf des Jahres konnten zwei Sonderausstellungen eröffnet werden. Von April bis Oktober präsentierte die NGM eine Ausstellung zum 100jährigen Jubiläum der Afrika-Expedition von Herzog Adolf Friedrich, die von Udo Binner

(Schwerin) gestaltet wurde. Auf zahlreichen Tafeln waren Informationen zur Expedition enthalten, ergänzt durch historische und aktuelle Aufnahmen von Expeditionsgebieten. Erweitert wurde die Ausstellung durch originale afrikanische Objekte (Zoo Schwerin, Dr. Wolfgang Zessin - Jasnitz und Bernd Wegener - Ludwigslust) und historische Ansichtskarten aus Togo, wo Herzog Adolf Friedrich der letzte deutsche Gouverneur war (Sigrid Awe - Ludwigslust).

Seit Oktober (bis April 2008) befindet sich eine Sonderausstellung zum „Sternberger Kuchen“ im Natureum, die von Karina Thiede (Parchim) und Dr. Wolfgang Zessin (Jasnitz) gestaltet wurde. Der Sternberger Kuchen gehört zu den interessantesten Gesteinen in Mecklenburg und stellt eine regionale Besonderheit dar. In nahezu zwanzig Jahren haben die Parchimer Fossiliensammler Karina und Nils Thiede eine der bedeutendsten Sammlungen von Sternberger Kuchen zusammen getragen, aus der ca. 70 ausgewählt seltene Stücke mit Raritäten, wie z.B. Walknochen, Schildkrötenpanzerplatten, Hai-zähne, Seeigel, große und seltene Muscheln und Schnecken präsentiert wurden.

Zu den Ostertagen wurde eine kleine, aber interessante „Eierausstellung“ gezeigt. Neben historischen Vogeleiern waren Straußeneier, Eier einer seltenen Insektenart (Frankfurter Ringelspinner) und als Besonderheit ein ca. 100 Millionen Jahre altes, straußeneigroßes, versteinertes Saurierei (*Hadrosaurus sp.*) aus China vorgestellt. Gestaltet haben diese Ausstellung Uwe Jueg und Henrik Wegner (Ludwigslust) sowie Dr. Wolfgang Zessin (Jasnitz). In der Dauerausstellung wurden keine wesentlichen Neuerungen vorgenommen, aber in allen Räumen konnten Exponate ergänzt werden. So wurde beispielsweise die Zapfensammlung um zehn neue Arten oder der Zoologie-Bereich um einige Präparate (z.B. Seeadler) erweitert.

In der Außenanlage fanden abschließende Arbeiten statt, die letzten Beschilderungen wurden von Nils Thiede (Parchim) gespendet. Am Weg von der Naumann-Allee zum Schlosspark, direkt am Museumsgelände, wurde ein gespendeter Schaukasten aufgestellt, der den Besuchern des Parks aktuelle Informationen der NGM bietet und damit eine wichtige Werbefunktion übernimmt. Die oben erwähnte Bank lädt die Museumsbesucher zum Verweilen in der Außenanlage ein.

### 3.2 Sammlungen

Nach der vollständigen Aufarbeitung des Dahnke-Herbariums wurde mit der Inventarisierung der anderen botanischen Sammlungen begonnen, bisher 2.921 Belege aus fast 1.400 Arten/Sippen. Von diesen sind 2.684 Gefäßpflanzen und 237 Algen. Die Tabelle 1 gibt einen Überblick über die bisher erfassten Herbarien. Weitere über 1.000 Herbarblätter müssen noch inventarisiert werden. Unter den Belegen befinden sich zahlreiche regionale Beson-

derheiten und auch Erstnachweise für Mecklenburg-Vorpommern.

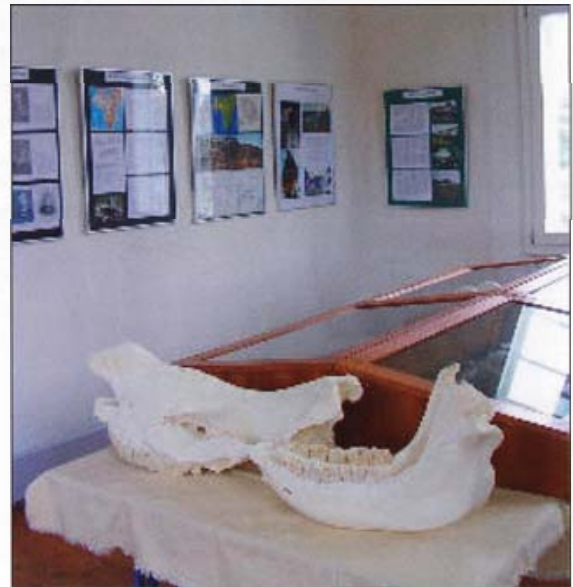


Abb. 2: Ansicht der Sonderausstellung zur Afrika-Expedition von Herzog Adolf Friedrich



Abb. 3: Ansicht der Sonderausstellung zum Sternberger Kuchen



Abb. 4: Der neue Schaukasten

Tab. 1: Herbarium des Natureums Ludwigslust (Stand Januar 2008)

ex. Coll.	erfasste Belege	Bemerkungen
W. Dahnke	1.213	alle Belege aus der Umgebung von Parchim, 1898-1967, mit 4 Belegen von Lübstorf (1872-1906), 80 Belegen von L. Möller (1891-1907), 10 Belegen von B. Ribbe (1949) und 1 Beleg von Zachow (1935)
G. Krille	526 (gesamt ca. 1.000) + 221 Algen	bes. aus den Regionen Sachsen, Rostock und Schwerin, 1932-1993
U. Jueg	588 + 16 Algen	bes. aus der Region Ludwigslust und Mecklenburg-Vorpommern, aber auch Ausland, 1989-2007
G. Schulze	103	alles <i>Crataegus</i> (Weißdorn), bes. Schwerin, 1989
B. Schurig	47	Westmecklenburg, bes. Sülstorf, 2001-2006
E.-O. und G. Tiede	30	Kreis Ludwigslust, 1996-2003
andere	177	

Die Inventarisierung der zoologischen Belege ist noch nicht so weit fortgeschritten. Lediglich die Präparate in den Ausstellungsräumen und einige andere wurden bislang erfasst. Einen großen Teil der Zoologie-Sammlung nimmt dabei die Krille-Sammlung ein, die aus mehreren tausend präparierten Insekten (bes. Käfer) besteht. Bisher inventarisiert wurden 111 Tiere (1 Fisch, 6 Lurche/Kriechtiere, 49 Vögel, 36 Säugetiere und 19 Insekten).

### 3.3 Bewirtschaftung im zweiten Jahr des Bestehens

Das Jahr 2007 war das erste, in dem die NGM das Museum von Januar bis Dezember betreute. Somit können erstmalig die realen Kosten für das Museum aufgeschlüsselt werden, die ca. 90% der gesamten Ausgaben der NGM betragen. Erfreulicherweise stehen den Ausgaben 2007 Einnahmen gegenüber, die diese Kosten abdecken. Die Mehreinnahmen werden 2008 genutzt, um die Ausstattung im Museum (z.B. Regalsysteme für die Bibliothek) zu verbessern und die zusätzlichen Projekte der NGM unterstützend zu finanzieren. Zusätzlich muss eine Rücklage verbleiben für Zeiten, in denen wenig Einnahmen im Museum erfolgen (Winter) oder für evtl. Reparaturen. Die Sanierung des Hauses mit historischen Techniken und Materialien (Vorgabe der Denkmalschutzbehörde) wird eine größere

Restaurierung in den kommenden Jahren zur Folge haben.

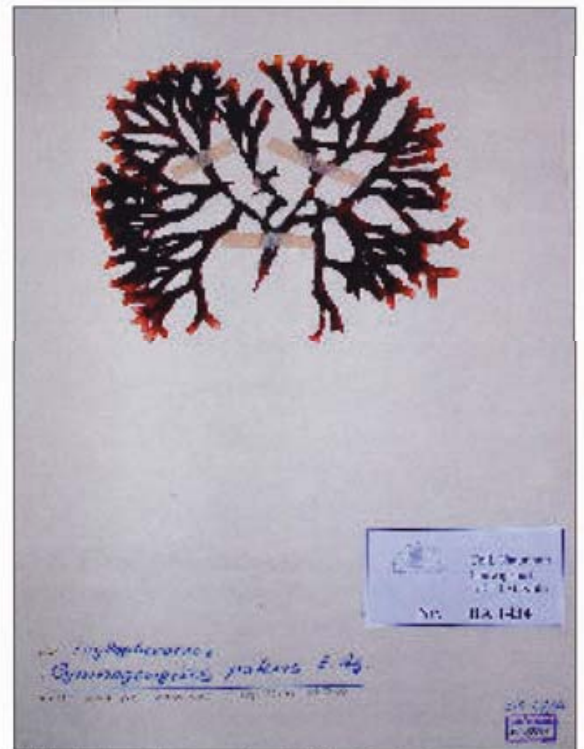


Abb. 5: Rotalge aus dem Krille-Herbarium

Ausgaben 2007 (Betriebskosten Museum und Sonstiges)	
Stadtwerte (Gas, Wasser, Strom)	3.108,35 €
Versicherungen (Gebäude, Hausrat)	2.479,24 €
Druck Mitt. NGM (nur anteilig für 2007)	783,13 €
Wartung Alarmanlage	381,62 €
Telekom	359,26 €
Alarmanlage (Sicherheitsfirma)	346,28 €
Wartung Heizung	254,01 €
Internet	178,80 €
Porto + Versand NGM-Mitt.	112,08 €
Kontoführung	96,36 €
Überarbeitung Faltblatt NGM	70,00 €
Müllgebühren	53,70 €
Wasser- und Bodenverband (Gebühr)	8,02 €
<b>Gesamt:</b>	<b>8.230,85 €</b>

Einnahmen 2007 (ohne zweckgebundene Fördermittel)	
Einnahmen Museumskasse	4.602,91 €
Mitgliedsbeiträge	2.670,00 €
Spenden	2.252,70 €
Gutachten Sternberger Seen	1.624,38 €
Gutachten Fledermäuse	428,40 €
<b>Gesamt:</b>	<b><u>11.578,39 €</u></b>

Neben den im Jahresplan angekündigten Veranstaltungen, fanden auch noch weitere statt. Zu nennen wären der Tag der offenen Tür im Rahmen der Umwelttage des Landkreises Ludwigslust im Juni und die 1. Kunst- und Museumsnacht in Ludwigslust am 08. September 2007. Bei letzterem besuchten ca. 500 Personen das Natureum, von denen auch 90 an den beiden Vorträgen teilnahmen (siehe 2.). Die Betreuung des Museums wurde fast ausschließlich von Barbara und Michael Weinberg sowie Dr. Alfred Jueg abgesichert.

Eine Erweiterung der fachlichen Arbeit im Natureum, die an die Öffentlichkeit gerichtet ist, stellte die Pilzberatung von Ende August bis Ende Oktober dar. Elfi Hruby (Dreenkrögen) bot diese Leistung an den Sonntagen im Museum an.

Als ein finanziell wichtiger Faktor hat sich die Betreuung der Ausstellung an den Wochenenden ergeben, die zu einem großen Teil von den NGM-Mitgliedern selbst, aber auch durch die AGH-Maßnahmen abgesichert werden musste, da die meisten Besucher an den Wochenenden und Feiertagen das Museum besuchen. Zu besetzen waren 2007 111 dieser Tage, von denen 102 abgesichert waren. Von den neun nicht besetzten Tagen entfallen vier auf die Winterferien.

Folgende Mitglieder der NGM beteiligten sich an der Absicherung der Aufsicht im Museum: Uwe Jueg (12x), Mechthild Ueltzen (8x), Dr. Alfred Jueg (7x), Brigitte Schurig und Ute Schlüter (je 6x), Dr. Horst Opitz (5x), Ute Hennings, Dr. Olaf Hinrichs, Eberhard und Christine Pfautsch, Heinz Sluschny (je 3x), Udo Binner, Karla Bollow, Annett Glander-Wegner, und Henrik Wegner (je 2x), Gabriele Clasen, Dr. Dörte Grahlmann, Mathias Hippke, Holger Menzel-Harloff, Cornelia Rades, Michael und Barbara Weinberg sowie Richard Wieselmann (1x).



Abb. 6: Michael und Barbara Weinberg betreuen das Museum während der Museumsnacht.



Abb. 7: Für das leibliche Wohl sorgte Sigrid Awe.

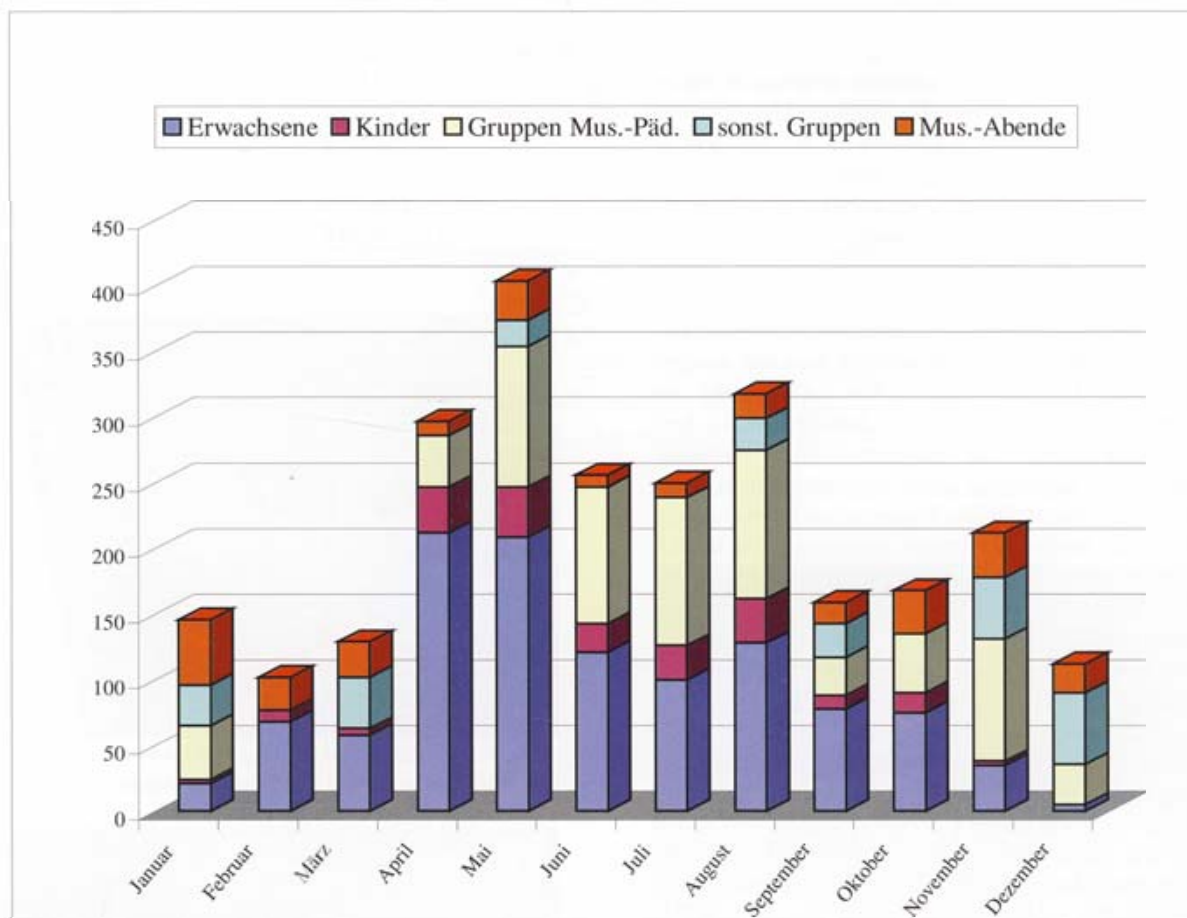


Abb. 8: Besucherzahlen 2007

**Spenden**

Spenden sind immer noch ein wichtiger Bestandteil bei der Finanzierung des Museums (Gesamtkosten ca. 7.000 €) und weiterer Festkosten (ca. 1.000 €) sowie der Finanzierung unserer Vereinszeitschrift (ca. 2.000 €). Ohne die Sponsoren hätten wir 2007

die Anforderungen an unser Museum und den Inhalt der NGM-Arbeit nicht bzw. nicht in der erreichten Qualität absichern können. Ich möchte im Namen aller NGM-Mitglieder den Sponsoren, unabhängig ob Geld- oder Sachspenden, recht herzlich für die geleistete Unterstützung danken.

<u>Geldspenden</u>	
Dr. Wolfgang Zessin (Jasnitz)	510,00 €
Stadtwerke Ludwigslust-Grabow	500,00 €
Karla Bollow (Ludwigslust)	423,00 €
Hans Jürgen Zimmermann (Ludwigslust)	210,00 €
Lied-Theater LIVE (Ludwigslust)	191,70 €
GPI mbH (Hannover)	100,00 €
Bernd Presch (Güstrow)	60,00 €
Prof. Wolfgang Riedel (Rostock)	60,00 €
Christin Weinberg (Ludwigslust)	50,00 €
Sigrid Awe (Ludwigslust)	30,00 €
Uwe Jueg (Ludwigslust)	30,00 €
Prof. Ragnar Kinzelbach (Rostock)	20,00 €
Burkhard Keil (Prenzlau)	10,00 €
Eberhard Pfautsch (Ludwigslust)	8,00 €
<b>Gesamt:</b>	<b>2.252,70 €</b>

### Sachspenden

Der Betrieb für Bau und Liegenschaften (Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten) spendete ein Teil der Druckkosten (3.000 €) für die 2008 erscheinende Broschüre „Die Bäume und Sträucher im Schlosspark Ludwigslust“. Unser Mitglied Gisela Simonsen (Ludwigslust) spendete eine neue Küche für den Seminarraum im Wert von 2760 €. Eine schöne und rustikale Bank für die Außenanlage im Wert von ca. 1.000 € spendeten die Gäste des Silberpaares C. und J. Rades (Ludwigslust). Herr Packulat (Geesthacht) spendete ein Seeadler-Präparat von 1905 (Plöner See) und ein selbst gemaltes Seeadler-Gemälde. Beide sind im Eingangsbereich des Museums zu sehen. Nachdem der Geschiebegarten 2007 im Wesentlichen fertiggestellt wurde, ergänzten Nils und Karina Thiede (Parchim) die Beschilderung der Gesteine. Viele Mitglieder, und auch Nichtmitglieder, spendeten Bücher für die Bibliothek oder Präparate für die Ausstellung, z.B. Herr Keil (Ludwigslust) oder die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Ludwigslust.



Abb. 9: Die neue Bank wird aufgestellt.



Abb. 10: Seeadler-Präparat von Herrn Packulat

### 3.4 Museumspädagogik

Das museumspädagogische Angebot wurde zunehmend von den Schulen der Region genutzt. Insgesamt besuchten 42 Gruppen (573 Kinder bzw. Schüler) das Natureum, um hier Projekttag zu

erleben. Im Mittelpunkt standen die Pflanzen und Tiere des Schlossparks, die meist bei Exkursionen beobachtet wurden. Substratproben wurden interessiert unter dem Mikroskop betrachtet. Andere Themen waren z.B. die Vögel im Winter, der Sternberger Kuchen bzw. allgemein Fossilien oder die bemerkenswerten Bäume und Sträucher im Park. Die Schulklassen kamen zum überwiegenden Teil aus Ludwigslust. Zunehmend ist aber festzustellen, dass auch Gruppen aus der Region die Angebote wahrnehmen, z.B. Hagenow, Grabow, Dömitz, Neustadt-Glewe, Techentin, Wöbbelin, Gammelin, Warlow, Parchim oder Neubrandenburg. Auch der Schüleraustausch mit der Partnerstadt Kamskoje Ustje (Tatarstan) machte im Natureum Station. Die Jugendgruppe der NGM traf sich insgesamt 13x im Natureum oder zu Exkursionen in den Park. Inhalte waren wieder die Suche nach dem Kiemenfußkrebs (Siphonophanes grubei), die Ermittlung von Baumumfängen oder das Ausheben von Bodenprofilen.



Abb. 11: Schüler der Regionalen Schule Lenné beim Sammeln von Wasserinsekten (Tobias Thees, Laura Heida und Benjamin Kroll).



Abb. 12: Auch die Kleinsten versuchen sich am Mikroskop.

Tab. 2: Zusammensetzung der Schülergruppen nach Schularten

Schulart	Gruppen (Personen)
Kindertagesstätten	11 (175)
Grundschulen	4 (88)
Regionale Schulen	14 (234)
Gymnasien	2 (30)
Sonderschulen	2 (18)
Volkshochschule	1 (20)
Hochschulen	1 (12)
Andere Einrichtungen	7 (96)
	<b>42 (573)</b>

Die Ausstattung des Seminarraumes wurde mit Hilfe des Förderprogramms vom LUNG abgeschlossen. Für 2007 standen ca. 4.000 € zur Verfügung. Der Eigenanteil von 55% wurde fast vollständig über die Kultur- und Jugendstiftung der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin abgedeckt. Angeschafft wurden Materialien zum Exkursieren und Experimentieren.

Weiterhin erfolgte eine Zusammenarbeit mit dem ZEBEF e.V., dem Schloss Ludwigslust und dem Verband der Zoo- und Museumspädagogen, um Synergieeffekte zu erreichen.

## 5. Personelle Mitteilungen

### neue Mitglieder:

- 92 - Steffen John (Herdorf, NRW)
- 93 - Uwe Buchholz (Ludwigslust)
- 94 - Thomas Wiesendt (Ferdinandshof)
- 95 - Wilfried Krempien (Schwerin)

### ausgeschiedene Mitglieder:

- 66 - Kerstin Steidl (Neustadt-Glewe)
- 73 - Lukas Bollow (Ludwigslust)
- 75 - NABU-Kreisverband Schwerin  
(Auflösung 2007)

### aktueller Mitgliederstand: 73

### Anschrift des Verfassers:

Uwe Jueg, Schweriner Allee 16, 19288 Ludwigslust, E-Mail [uwejueg@t-online.de](mailto:uwejueg@t-online.de)